



**WARBURG GLOBAL WERTE
STABILISIERUNGS - FONDS**


WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	6
Entwicklung des Sondervermögens	7
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	7
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	7
Vermögensübersicht zum 30. September 2018	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	12
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2018	14
Vermerk des Abschlussprüfers	20

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Haftende Eigenmittel: EUR 384.804.351,80
(Stand: 31. Dezember 2017)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und -strategie

Der WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS ist eine Master-Feeder-Konstruktion und besteht aus zwei Bausteinen: Er investiert als Feeder-Fonds mindestens zu 85 % in den Masterfonds WARBURG VALUE FUND Anteilklasse C, der damit maßgeblich zum Erfolg des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS beiträgt. Während des Berichtszeitraums hatte der WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS durchschnittlich 96 % seines Fondsvermögens in Anteilen an dem Masterfonds angelegt.

Zusätzlich wird die verbleibende Liquidität im WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS in eine von WARBURG INVEST maßgeschneiderte Risiko-Overlay-Strategie investiert, um sich gegen zyklische Kursschwächephasen am Aktienmarkt abzusichern. Hierbei wird in liquide Aktienindex-Derivate investiert, die - bezogen auf die bedeutendsten im WARBURG VALUE FUND vereinten Aktienmärkte - dem Fondsmanagement des Feeder-Fonds eine effiziente Reduzierung der Aktieninvestitionsquote ermöglichen.

Die Benchmark des WARBURG VALUE FUND ist der MSCI All Countries World. Die Benchmark des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS besteht zu 90 % aus dem Warburg Value C und zu 10 % aus einer Anlage am Geldmarkt. Die Benchmark soll einen risikoadjustierten Vergleich zwischen dem VALUE FUND und einer abgesicherten Variante (hier der VALUE FUND mit Absicherungsoverlay) ermöglichen.

Der WARBURG VALUE FUND ist ein weltweit investierender Aktienfonds, der im Dezember 2004 aufgelegt wurde und von WARBURG INVEST LUXEMBURG S.A. verwaltet wird. Der Fonds erwirbt im Rahmen einer klassischen „Value“-Strategie Aktien börsennotierter Unternehmen, die unterbewertet sind und hält diese, bis ihr Marktpreis sich wieder in Richtung des inneren Wertes entwickelt hat.

Die Aktienauswahl erfolgt dabei stets im Einvernehmen mit einer konservativen und disziplinierten fundamentalen Analyse. Geographische und sektorale Allokationen werden nicht vorgegeben, sondern sind eine Konsequenz der Unternehmens- und Bewertungsanalysen.

Die globale Ausrichtung des Fonds ohne starre Restriktionen wie Geographie, Sektoren oder Themen ermöglicht dabei die uneingeschränkte Suche nach attraktiven Anlagemöglichkeiten.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

WARBURG VALUE FUND

Zur Anlagepolitik des WARBURG VALUE FUND möchten wir folgende Ausführungen aus den vierteljährlichen Manager-Kommentaren hervorheben:

Im **4. Quartal 2017** verkauften wir unsere Anteile an der japanischen Werbeagentur Asatsu-DK Inc. zum festgelegten Übernahmekurs von JPY 3.660 je Aktie – unserer Beurteilung nach ein faires Angebot der übernehmenden Gruppe, die das Going Private des Unternehmens beabsichtigt. Im Gegenzug haben wir einen neuen Titel in unseren Bestand aufgenommen, einen südafrikanischen Gesundheitsdienstleister. Insgesamt lag die Liquidität mit weniger als 1 % des Fondsvermögens weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Obwohl es im vergangenen Jahr weltweit zahlreiche destabilisierende Ereignisse gab, waren die Finanzmärkte 2017 generell von steigenden Kursen und geringerer Volatilität gekennzeichnet. Die global robuste Entwicklung der makroökonomischen Indikatoren hat sich offensichtlich stärker ausgewirkt als die Vielzahl der Besorgnisse und Risiken. Einige

Beobachter interpretieren dieses Phänomen als Selbstgefälligkeit der Anleger. Wir wissen nicht, ob das stimmt, vermuten aber, dass die geringe Volatilität mit der lockeren Geldpolitik und überschüssiger Liquidität im System und der immer weiter um sich greifenden Indexierung von Anlageprogrammen zusammenhängen könnte. Wie dem auch sei, wir entdecken immer noch eine breite Palette von unterbewerteten Titeln - man muss nur bereit sein Aktien zu suchen, welche sich außerhalb üblichen Marktindizes befinden.

Während des **1. Quartals 2018** haben wir die Anteile am brasilianischen Papierkonzern Fibria Celulose S.A., verkauft da sich der Kurs unserer konservativen Schätzung des inneren Werts angenähert hatte. Im Gegenzug haben wir einen weltweit agierenden Anbieter von Energie- und Mietlösungen mit Sitz im Vereinigten Königreich neu in den Bestand aufgenommen. Insgesamt lag die Liquidität mit weniger als 1 % des Fondsvermögens weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Im Berichtszeitraum zeigte sich der zuvor lange eher ruhige Markt wieder einmal von seiner volatilen Seite. Die Kurse an den weltweiten Börsen verzeichneten kräf-

tige Ausschläge, zuerst ausgelöst von einem deutlichen Aufwärtstrend bei der Verzinsung langfristiger Schuldtitel staatlicher Kreditnehmer in den Hartwährungs-ländern, dann geprägt von einer Mischung aus geopolitischen Spannungen, Besorgnissen wegen der internationalen Handelsbeziehungen und schließlich Datenschutzverletzungen und Angst vor regulatorischen Maßnahmen gegen die Social Media und großen Internetkonzerne.

Während die letzteren drei Faktoren als typische Beispiele der sprichwörtlichen „Wall of Worries“ angesehen werden können, an der die Märkte nach oben klettern, könnte ersteres für die Anlegergemeinschaft schwieriger zu verdauen sein. Denn weil inzwischen so viel Zeit vergangen ist, haben die meisten der heutigen Marktteilnehmer die späten 1970er und frühen 1980er noch nicht aktiv miterlebt, als die Zinssätze aus verschiedenen Gründen erheblich höher waren und eine weitaus stärker spürbare und disziplinierende Rolle spielten, als dies im derzeitigen Niedrig- oder gar Negativzinsumfeld der Fall ist

Während des **2. Quartals 2018** konnten wir unsere Anteile an drei Unternehmen verkaufen, da ihr Kurs die konservative Schätzung des inneren Werts erreicht hatte. Dies betraf die Schweizer Holding Pargesa S.A., das brasilianische Agrarunternehmen SLC Agricola S.A. und den regionalen brasilianischen Stromanbieter AES Eletropaulo S.A. Im Gegenzug haben wir eine türkische Supermarktkette neu in den Bestand aufgenommen. Insgesamt lag die Liquidität mit weniger als 1 % des Fondsvermögens weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Auf den weltweiten Finanzmärkten war im vergangenen Quartal ein gewisser Gegenwind zu spüren, da steigende Leitzinsen in den USA zu schärferen Kreditbedingungen, einem Wiedererstarken des Dollars und in der Folge zu Verwerfungen bei den Währungs-, Anleihen- und Aktienkursen in den meisten Emerging Markets führte. Angesichts der zunehmenden Spannungen im Welthandel neigten viele Marktteilnehmer dazu, ihre Positionen zu reduzieren. Da sich diese generelle Schwäche in den meisten Ländern und Anlagekategorien zeigte, bekam auch der Fonds die Auswirkungen zu spüren. Wie immer bei derartigen temporären Ausschlägen, nutzen wir die Gelegenheit, unsere langfristigen Bestände zu günstigeren Kursen aufzustocken

Im **3. Quartal 2018** haben wir unsere Anteile am diversifizierten brasilianischen Chemieunternehmen Braskem

S.A. verkauft, da ihr Kurs unsere konservative Schätzung des inneren Werts erreicht hatte. Neue Unternehmen haben wir nicht in das Portfolio aufgenommen. Insgesamt lag die Liquidität mit weniger als 1 % des Fondsvermögens weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Auf den Kapitalmärkten setzten sich generell die Entwicklungen fort, die sich bereits im vorangegangenen Quartal abgezeichnet hatten: steigende Renditen langfristiger Staatsanleihen, ein starker US-Dollar, Schwäche in Europa und den Emerging Markets und anhaltende Unsicherheit im Hinblick auf den Welthandel. Erwartungsgemäß hatte diese von kurzfristigen Faktoren geprägte Marktdynamik keinen Einfluss auf Anlagestrategie und Positionierung des Portfolios.

Insgesamt waren die Ergebnisse des WARBURG VALUE FUND in der zurückliegenden Berichtsperiode nicht zufriedenstellend. Der Anteilwert des WARBURG VALUE FUND fiel im Berichtszeitraum des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS – FONDS um -4,35 %, was einer sehr deutlichen Underperformance gegenüber seiner Benchmark entspricht (MSCI AC World im gleichen Zeitraum +12,56 %).

Risiko-Overlay-Strategie von WARBURG INVEST

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden im Feeder-Fonds nur kleinere und wenig Prämien-intensive Absicherungspositionen gehalten, welche teilweise mit Gewinn geschlossen werden konnten. Insgesamt ergaben sich minimale realisierte Verluste aus den Derivategeschäften in Höhe von ca. -0,12 % des Feeder-Fondsvolumens.

Gesamtergebnis der Anlagestrategie

Das Portfolio des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS verzeichnete im Berichtszeitraum eine Performance von -4,97 %, was um die höheren laufenden Kosten bereinigt ziemlich genau der Performance des WARBURG VALUE FUND entspricht. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Die Volatilität fiel mit 9,57 % (Feeder-Fonds) vs. 10,42 % (Masterfonds) günstiger aus.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus realisierten Gewinne aus Verkäufen des Warburg Value Fund C (zur Schaffung von Liquidität) und geringfügigen realisierten Netto-Verlusten aus Geschäften mit Derivaten zum Zwecke der Absicherung von Aktienkursrisiken zusammen.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiken

Der WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS selbst sowie der Masterfonds sind nicht in festverzinsliche Wertpapiere investiert, insofern bestehen keine relevanten Zinsänderungsrisiken.

Währungsrisiken

Der WARBURG VALUE FUND (Masterfonds) war zum Ende des Geschäftsjahres neben dem Euro noch in US-Dollar (22,6 %), Yen (22,1 %), Britische Pfund (8,7 %), Brasilianische Real (6,7 %), Schweizer Franken (3,5 %), Australische Dollar (2,9 %), Indische Rupien (2,7 %) sowie sonstige Fremdwährungen (4,3 %) investiert.

Auf Ebene des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS gibt es zudem geringe Währungsrisiken, welche aus Kassehaltung in den entsprechenden Währungen (zur Erfüllung von Margin-Verpflichtungen) sowie in Fremdwährung notierte Aktienindex-Optionen resultieren.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der Feeder-Fonds investiert zu großen Teilen (mindestens zu 85 %, im Berichtszeitraum im Mittel zu ca. 96 %) in einen reinen Aktienfonds und unterliegt deshalb den Marktpreisrisiken von Aktien. In Abhängigkeit von der Markteinschätzung des Feeder-Fonds-Managements wird das Marktexposure durch entsprechenden Einsatz von Aktienindex-Derivaten reduziert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Die breite Diversifikation des Portfolios im WARBURG VALUE FUND sorgt dafür, dass der Anteil wenig liquider Positionen im Masterfonds verhältnismäßig klein bleibt. Es ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Daher war im Berichtszeitraum auch beim WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Nicht benötigte Gelder des WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS werden als Liquidität gehalten. Absicherungs-Aktivitäten erfolgen ausschließlich über börsengehandelte Aktienindex-Derivate.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Namensänderung von „AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS – FONDS“ in „WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS – FONDS“ erfolgte zum 1. April 2018. Weitere wesentliche Ereignisse mit Relevanz für das Sondervermögen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

EUR

I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland		15.772,38
2. Sonstige Erträge		4.616.885,00
davon Bestandsprovisionen	4.616.885,00	
Summe der Erträge		4.632.657,38
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-2.084,72
2. Verwaltungsvergütung		-6.477.187,94
3. Verwahrstellenvergütung		-184.969,43
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-33.515,07
5. Sonstige Aufwendungen		-30.187,52
davon Fremde Depotgebühren	-3.553,64	
davon Verwahrentgelt	-25.069,47	
Summe der Aufwendungen		-6.727.944,68
III. Ordentlicher Nettoertrag		-2.095.287,30
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		2.937.998,33
davon aus Wertpapiergeschäften	2.894.206,00	
davon aus Devisenkassa- und termingeschäften	43.792,33	
2. Realisierte Verluste		-432.929,79
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	-432.929,79	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		2.505.068,54
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		409.781,24
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		-18.587.292,08
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-194.528,51
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-18.781.820,59
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-18.372.039,35

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	369.111.618,89
1.	Steuerabschlag InvStG	-621.627,03
2.	Ausschüttung für das Vorjahr	-2.062.343,10
3.	Mittelzu-/abfluss (netto)	4.903.111,48
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	8.148.866,48
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-3.245.755,00
4.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	11.441,10
5.	Ergebnis des Geschäftsjahres	-18.372.039,35
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-18.587.292,08
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-194.528,51
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	352.970.161,99

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	5.515.600,18	0,264
1. Vortrag aus dem Vorjahr	4.672.889,15	0,224
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	409.781,24	0,020
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	432.929,79	0,021
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	4.893.973,15	0,235
1. Vortrag auf neue Rechnung	4.893.973,15	0,235
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	621.627,03	0,030
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG	621.627,03	0,030
2. Endausschüttung	0,00	0,000

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
30.09.2018	EUR	352.970.161,99	EUR 16,93
30.09.2017	EUR	369.111.618,89	EUR 17,94
30.09.2016	EUR	339.317.324,17	EUR 16,42
30.09.2015	EUR	285.871.856,26	EUR 14,09

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Vermögensübersicht zum 30. September 2018

	Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung
I. Vermögensgegenstände	100,16 %	100,16 %
1. Wertpapier-Investmentanteile	95,20 %	95,20 %
2. Derivate	0,02 %	0,02 %
3. Bankguthaben/Geldmarktfonds	4,83 %	4,83 %
4. sonstige Vermögensgegenstände	0,11 %	0,11 %
II. Verbindlichkeiten	-0,16 %	-0,16 %
III. Fondsvermögen	100,00 %	100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Wertpapiervermögen					336.013.240,00	95,20	
Investmentanteile					336.013.240,00	95,20	
Gruppeneigene Investmentanteile							
Warburg Value Fund Inhaber-Anteile C o.N. LU0706095410 / 1,75 %	STK	1.822.000	0 38.000	EUR	184,4200	336.013.240,00	95,20

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate *)						75.294,05	0,02
Optionsrechte						75.294,05	0,02
Optionsrechte auf Aktienindizes							
Put S+P 500 Index 2750 19.10.2018 OPRA	NAF	STK	15.000			52.294,05	0,01
Put SX5E 3150 19.10.2018 XEUR	EDT	STK	10.000			23.000,00	0,01

*) Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück. Anteile bzw. Währung	Bestand 30.09.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					17.056.520,70	4,83
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	14.068.324,74			14.068.324,74	3,99
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	GBP	92.955,41			104.497,12	0,03
Verwahrstelle	SEK	19.969,50			1.938,33	0,00
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	AUD	9.354,68			5.811,44	0,00
Verwahrstelle	CHF	176.865,37			155.959,06	0,04
Verwahrstelle	JPY	264.908.057,00			2.010.229,60	0,57
Verwahrstelle	USD	824.528,67			709.760,41	0,20
Sonstige Vermögensgegenstände					380.038,90	0,11
Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR	3.542,69			3.542,69	0,00
Zinsansprüche	EUR	4.496,21			4.496,21	0,00
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	372.000,00			372.000,00	0,11
Sonstige Verbindlichkeiten					-554.931,66	-0,16
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-546.666,80			-546.666,80	-0,15
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-8.264,86			-8.264,86	0,00
Fondsvermögen					EUR 352.970.161,99	100,00
Anteilswert					EUR 16,93	
Umlaufende Anteile					STK 20.854.116	

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex Derivate

Optionsrechte auf Aktienindizes

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)

Put Nikkei 225 21000 11.05.2018 XOSE	STK	3.150.000
Put Nikkei 225 22000 08.12.2017 XOSE	STK	2.200.000
Put S+P 500 Index 2500 15.12.2017 OPRA	STK	25.000
Put S+P 500 Index 2500 17.11.2017 OPRA	STK	25.000
Put S+P 500 Index 2550 19.01.2018 OPRA	STK	25.500
Put S+P 500 Index 2600 16.03.2018 OPRA	STK	19.500
Put S+P 500 Index 2600 18.05.2018 OPRA	STK	26.000
Put S+P 500 Index 2600 19.01.2018 OPRA	STK	26.000
Put S+P 500 Index 2600 20.04.2018 OPRA	STK	26.000
Put S+P 500 Index 2650 16.03.2018 OPRA	STK	26.500
Put S+P 500 Index 2700 16.02.2018 OPRA	STK	40.500
Put S+P 500 Index 2700 17.08.2018 OPRA	STK	40.500
Put S+P 500 Index 2700 20.07.2018 OPRA	STK	27.000
Put S+P 500 Index 2750 21.09.2018 OPRA	STK	41.250
Put SX5E 3250 20.04.2018 XEUR	STK	65.000
Put SX5E 3300 16.03.2018 XEUR	STK	33.000
Put SX5E 3300 18.05.2018 XEUR	STK	39.600
Put SX5E 3300 20.07.2018 XEUR	STK	66.000
Put SX5E 3300 21.09.2018 XEUR	STK	33.000
Put SX5E 3350 16.03.2018 XEUR	STK	25.125
Put SX5E 3350 17.08.2018 XEUR	STK	67.000
Put SX5E 3350 18.05.2018 XEUR	STK	33.500
Put SX5E 3350 21.09.2018 XEUR	STK	50.250
Put SX5E 3400 20.07.2018 XEUR	STK	34.000
Put SX5E 3450 19.01.2018 XEUR	STK	34.500
Put SX5E 3475 17.11.2017 XEUR	STK	52.125
Put SX5E 3500 16.02.2018 XEUR	STK	52.500

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

Volumen in 1.000

Put SX5E 3500 17.11.2017 XEUR	STK	17.500
Put SX5E 3500 19.01.2018 XEUR	STK	35.000
Put SX5E 3550 15.12.2017 XEUR	STK	53.250
Put SX5E 3550 17.11.2017 XEUR	STK	35.500

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 27. September 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 27. September 2018
Devisen	Kurse per 28. September 2018

- Auf von der Fondswährung abweichende lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in EUR taggleich umgerechnet.

Australischer Dollar	1 EUR	= AUD	1,609700
Britische Pfund	1 EUR	= GBP	0,889550
Schwedische Krone	1 EUR	= SEK	10,302400
Schweizer Franken	1 EUR	= CHF	1,134050
US-Dollar	1 EUR	= USD	1,161700
Yen	1 EUR	= JPY	131,780000

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

- Marktschlüssel von Terminbörsen:

EDT	EUREX
NAF	Chicago Board Options Exchange

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

MSCI All Country World (NR) USD in EUR	100,00 %
--	----------

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	4,469698 %
Größter potentieller Risikobetrag	4,980686 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	4,689875 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverage (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Bruttomethode 1,245019 %

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 2,35 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 78.745,09 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS

- Die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds erhält zusätzlich eine leistungsabhängige Vergütung („Performance Fee“), welche auf Basis des Nettoinventarwertes der betreffenden Anteilklasse täglich berechnet und zurückgestellt wird. Sollte zum Ende eines jeweiligen Quartals eine Performance Fee angefallen sein, so wird diese festgeschrieben und am Ende des Geschäftsjahres ausbezahlt. Die Performance Fee wird nur erhoben, wenn kumulativ die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

A) Die Wertentwicklung des Nettoinventarwertes der betreffenden Anteilklasse muss, auf täglicher Basis gerechnet, größer sein als diejenige des nachfolgend näher definierten Referenzwertes („Hurdle-Rate-Index-Wert“), der ebenfalls auf täglicher Basis berechnet wird. Der Hurdle-Rate-Index-Wert entspricht dem bewertungstäglich ermittelten Wert des GDBR10 Index +3%.

B) Der Nettoinventarwert der betreffenden Anteilklasse, welche für die Berechnung einer Performance Fee herangezogen wird, muss größer sein als die gültige High Watermark. Die gültige Highwatermark ist der historische Höchststand aller Anteilswerte an den jeweils vorausgegangenen Quartalsenden, an denen es zu einer Festschreibung von Performance Fee gekommen ist. Der Nettoinventarwert zum Tage des Inkrafttretens dieser Regelung ist die erste gültige High Watermark. Ist am Berechnungstag der Nettoinventarwert der betreffenden Anteilklasse größer als die gültige High Watermark (vor Abzug der Performance Fee) und liegt die Wertentwicklung über dem Hurdle-Rate-Index-Wert, so wird auf die positive Differenz zwischen dem Nettoinventarwert der Anteilklasse und dem Hurdle-Rate-Index-Wert eine Performance Fee in Höhe von 10 % gezahlt. Die Berechnung der Performance Fee erfolgt dabei auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Anteile der betreffenden Anteilklasse. Eine Rückerstattung dieser Performance Fee kann nicht geltend gemacht werden, wenn der Nettoinventarwert nach Belastung der Performance Fee wieder fällt.

Beim Masterfonds ist per 30. September 2018 keine Performance Fee angefallen.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Erläuterungen zur Berechnung der Ausschüttung

Die Position „Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag InvStG“ im Abschnitt „Verwendung der Erträge des Sondervermögens“ ergibt sich aus der Neuregelung der Investmentfondsbesteuerung per 31. Dezember 2017. Es wurde ein Steuerabzugsbetrag ermittelt und an das Finanzamt abgeführt. Es handelt sich um einen Ergebnisbesteuerungsvorgang ohne investimentrechtliche Ergebnisverwendung.

Hinweis für die Anleger

Bei dem Sondervermögen WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS (im Folgenden das „Sondervermögen“) handelt es sich um eine Feederfonds im Sinne des § 1 Abs. 19 Nr. 11 KAGB, Masterfonds im Sinne des § 1 Abs. 19 Nr. 12 KAGB ist der von der WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. aufgelegte und verwaltete Warburg Value Fund (im Folgenden „Masterfonds“). Die Gesellschaft erwirbt für Rechnung des Sondervermögens ausschließlich Anteile am Masterfonds, die auf die Anteilklasse C lauten. Bei dem Masterfonds handelt es sich um ein EU-Investmentvermögen, das den Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EU entspricht. Der Verkaufsprospekt, die Fondsbedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte des Masterfonds sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds erhältlich. Sie können ebenso auf der Internetseite www.warburg-fonds.com bezogen werden.

Adresse Verwaltungsgesellschaft Masterfonds:
WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.
2, Place François-Joseph Dargent
L-1413 Luxemburg

Die Kosten des Masterfonds sind in der Gesamtkostenquote des Feederfonds bereits enthalten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Geschäftsleiter**			884.469,28
davon andere Risikoträger**			1.634.218,36
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion**			397.096,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			
**Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Hamburg, den 14. Dezember 2018

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens *WARBURG GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS* für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 17. Dezember 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com